

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 64 (1977)

Heft: 18: Das darstellende Spiel in der Schule II : Puppentheater und filmisches Gestalten

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

29. Oktober 1977 im Volkshaus am Helvetiaplatz, Theatersaal, 8004 Zürich

9.15 Uhr Eröffnung der Tagung

Thema: Heimat- und Sachunterricht auf der Unterstufe.

Die Referentin, Frau Agnes Liebi, zeigt anschliessend eine Lektion mit Drittklässlern.

14.00 Uhr Der Luzerner Schriftsteller Josef Zihlmann liest Mundarterzählungen aus eigenen Werken. Die Dichterlesung wird umrahmt von Liedern einer 1. Klasse (Fräulein Blatter) und einer 3. Klasse (Fräulein Helbling) aus Schlieren.

Während der Tagung können die Ausstellungen der Firma Schubiger, Winterthur, und der Buchhandlung Waldmann besucht werden.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigen:

- Abschnitt des Einzahlungsscheines mit dem Betrag von Fr. 7.– (PC 84 – 3675 Winterthur)
- Tagungskarten, an der Kasse zu Fr. 10.– erhältlich.

Nächste Parkhäuser:

- über der Sihl beim Bahnhof Selnau
- über der Sihl bei der Gessnerallee, Nüschelestrasse 31

Tram Nr. 3 oder 14 ab Hauptbahnhof bis Stauffacher.

Für den Vorstand der IKA:

Hedy Bach-Berger, Friedhofstrasse 5, 8610 Uster

Improvisation und Rollenspiel

vom 24.–29. Oktober, mit Peter Schweiger

Was möchte dieser Kurs?

- durch darstellerische und theatrale Vorgänge unsere Erlebnisfähigkeit, Phantasie und Vorstellungskraft stärken
- durch Mimik, Gestik und Bewegung uns unsere Ausdrucksfähigkeit entdecken lassen
- persönliche und Gruppenerfahrungen zum Erlebnis wachsen lassen
- Anregungen und Anstösse für Familie, Heim, Schule und andere Begegnungsmöglichkeiten vermitteln, erspielen und erarbeiten.

Die Leitung dieser Kurstage übernimmt der über Aarau hinaus bekannte Regisseur der Innerstadtbühne Peter Schweiger in Zusammenarbeit mit dem Herzberg.

Der Kurs beginnt Montag, 24. Oktober 1977, mit dem Mittagessen um 12.15 Uhr und schliesst am Samstag, 29. Oktober 1977 ebenfalls mit dem Mit-

tagessen. Postauto ab Aarau 11.20 Uhr bis Staffelegg, wo der Herzberg-VW-Bus zum Abholen bereitsteht.

Die Kurskosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursgeld betragen Fr. 250.–.

Die Teilnehmerzahl zu diesem Kurs ist beschränkt, wir erwarten deshalb recht bald Ihre Anmeldung. Nur diejenigen erhalten Bericht, die wir nicht mehr aufnehmen können, für die andern gilt die Anmeldung als verbindlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen auf den herbstbunten Herzberg.

Volksbildungsheim Herzberg,
Helga und Sami Wieser
5025 Asp, Telefon 064 - 22 28 58

Schach der Krankheit:

Filme zum Thema Volksgesundheit

Das Schweizer Schul- und Volkskino hat sich dank der Unterstützung der M. R. Hartmann-Stiftung, Muri-Bern, der Schweiz. Stiftung für Kardiologie, Bern, der Schweiz. Krebsliga, Bern, und der Schweiz. Fachstelle für Alkoholprobleme, Lausanne, in den Dienst der Volksgesundheit gestellt. Es hat neun Filme über die Themen Herz und Sport / Alkohol- und Nikotinmissbrauch / Krebsbekämpfung / Arzneimittelforschung neu in den Verleih aufnehmen können und stellt diese allen Entleihern, die über einen 16-mm-Filmprojektor verfügen, völlig kostenlos zur leihweisen Verfügung. Die Filme sind in einem Spezialprospekt publiziert, der den Interessenten auf Anfrage zugestellt wird.

Schweizer Schul- und Volkskino
Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031 - 23 08 31.

Kinder, Schule, Eltern und das Fernsehen

Zwischen 7. und 30. November finden in Kloten, Glattbrugg und evtl. noch andern Orten je ein vier Abende umfassender Kurs über den Problemkreis Kind und Fernsehen statt. Als Zielpublikum ist besonders an Eltern und Erzieher gedacht. Im Vordergrund des Kurses steht das Gespräch und die Gruppenarbeit, ergänzt durch Informationen und Kurzreferate. Gearbeitet wird mit aktuellen Fernsehsendungen. Ausführliche Programme sind erhältlich beim Sekretariat der av-alternativen, das den Kurs veranstaltet: Rietstrasse 28, 8103 Unterengstringen.

Film-Intensiv-Weekends 1977

Seit 1975 gibt es die von den av-alternativen entwickelten Film- und Fernseh-Intensiv-Weekends als ein Modell medienerzieherischer Arbeit, die sich als Kommunikationspädagogik versteht. Dieses Jahr finden insgesamt fünf Film-Intensiv-Weekends statt. Und zwar am 22./23. Oktober in

Basel, am 29./30. Oktober in Luzern, am 12./13. November in Bern, am 26./27. November in Solothurn und am 3./4. Dezember in Zürich. Dieses Modell beinhaltet mehr als zwölf Stunden Auseinandersetzung mit einem Film aus dem aktuellen Kinoangebot, die sowohl dem Film als auch dem Filmerlebnis der Zuschauer gerecht zu werden versucht. Als Initiator der Weekends und als Veranstalter zeichnen die av-alternativen (Sekretariat: Rietstrasse 28, 8103 Unterengstringen, Telefon 01 - 79 26 71), in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Ferien und Freizeit (Sekretariat: Wasserwerkstr. 17, 8035 Zürich, Tel. 01 - 28 32 00).

Filmarbeitswochen 1977

Vom 3.-8., vom 10.-15. und vom 17.-22. Oktober finden im Zentrum Musenalp in Niederrickenbach drei Filmarbeitswochen statt. Durchgeführt werden diese medienpädagogischen Veranstaltungen von den av-alternativen, einem Zentrum für Medien- und Kommunikationspädagogik, in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Lehrlinge und dem Verband Schweizerischer Mittelschüler. Die fünf Tage jeder Filmarbeitswoche bieten eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen in Gruppen. Ausführliche Programme sind beim Sekretariat der av-alternativen, Rietstrasse 28, 8103 Unterengstringen, erhältlich.

Erfolgreicher Wettbewerb von Radio DRS für religiöse und lebenskundliche Jugendsendungen

53 Manuskripte sind beim von Radio DRS in Zusammenarbeit mit der evangelischen und römisch-katholischen Kirche im November 1976 ausgeschriebenen Wettbewerb eingegangen; es waren lebenskundliche und religiöse Sendungen für Kinder und Jugendliche verlangt worden. Eine aus Kirchenvertretern, Lehrern und Radioredakteuren zusammengesetzte Jury hat die in Aussicht genommene Preissumme von Fr. 7000.- Ende August wie folgt unter die zum Teil hochstehenden Einsendungen aufgeteilt:

A. Hörspiele (ca. 30 Minuten)

1. Preis (Fr. 1500.-):

Ursula Lehmann-Gugolz, Bern, für «Dr ander Wäg»

2. Preis (Fr. 1300.-):

Robert Tobler, Steinhausen ZG, für «Chönd Sie mir säge, wo de lieb Gott isch ... ?»

3. Preis (Fr. 1000.-):

Eva Zoller, Brüttisellen ZH, für «Zum Beispiel Erika»

B. Kurzhörspiele und andere Sendeformen

1. Preis (Fr. 1000.-):

Esther Secretan, Zürich, für «De Zöllner Matthäus»

2. Preis (Fr. 700.-):

Rudolf G. Kienast, Bigorio TI, für «Di verpasst Hitparade»

3. Preis (Fr. 500.-):

Heinz Münger und Andres Streiff, Zürich, für «Meine Eltern lassen sich scheiden»

C. Aufmunterungspreise (à Fr. 200.-) erhalten:

Hedwig Bolliger, Unterhünenberg ZG; Ruth Fritze-Eggimann, Ludwigshafen a. Rh.; Werner Laubi, Aarau; Immanuel Leuschner, Untersiggenthal AG; Trudi Matarese-Sartori, Hagenbuch ZH.

18 Arbeiten gehen zur näheren Prüfung und allfälligen Realisation an die zuständigen Ressorts von Radio DRS.

Nebst dem erreichten Ziel, neue Autoren für die Mitarbeit beim Radio zu gewinnen, hat der Wettbewerb eine Fülle wertvoller Anregungen für die Gestaltung von Schulfunk, Kinder- und Jugendprogramme vermittelt.

Bücher

«Pestalozzi und seine Zeit»

Die von einer kleinen Gruppe mit viel Liebe vorbereitete Pestalozzi-Ausstellung in Yverdon – sie soll demnächst in Winterthur gezeigt werden – brachte weit mehr als Einblicke in Leben und Wirken Pestalozzis. Sie wollte darüber hinaus auch die Situation des Kindes zu Beginn des 19. Jahrhunderts darlegen und zugleich andere pädagogische Bestrebungen aus der Zeit Pestalozzis aufdecken. Einen weiten Raum nahmen darum Spielsachen und Kinderbücher aus alter Zeit ein, sorgsam zusammengetragen aus sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Privatsammlungen. Das alte Kinderbuch war insbesondere vertreten durch Anschauungs- und ABC-Bücher, das Spielzeug durch Puppen, Guckkastenbilder, Spiele und Kaufläden.

Zurückgeblieben von der überaus lebendig gestalteten Ausstellung, die am 15. Juli ihre Tore schloss, ist die kleine Gedenkschrift mit einer Reihe von Beiträgen in deutscher und französischer Sprache, die des Sammlers Herz höher schlagen lassen. Da sind einmal die sorgfältig reproduzierten Abbildungen aus alten Kinderbüchern wie zum Beispiel aus dem «Orbis sensuallum pictus» von Comenius, aus einer illustrierten Kinderbibel von 1750 oder aus dem seinerzeit berühmten Anschauungs- und Lehrwerk des Christian Weigel «Die Welt in einer Nuss». Da sind aber auch die aus versierter Feder stammenden Fachbeiträge über die Entwicklung des ABC-Buches, über den ersten Kinderbuchautor, Johann-Amos Comenius, über die Kindheit zu Beginn des 19. Jahrhunderts oder aber über das Spielzeug in der Zeit Pestalozzis.

Wir kommen dem Wunsch der Verfasser und Herausgeber, auf die kleine Schrift in unserer Zeit-